

1994

Ausgegeben zu Bonn am 18. Mai 1994

Nr. 20

Tag	Inhalt	Seite
5. 5. 94	Gesetz zu dem Abkommen vom 20. April 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandsockel und anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen) GESTA: XE13	590
6. 5. 94	Gesetz zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge ... FNA: neu: 2184-3 GESTA: XA 21	598
18. 3. 94	Bekanntmachung des deutsch-indischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	604
25. 3. 94	Bekanntmachung des deutsch-bangladeschischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit . . .	607
14. 4. 94	Bekanntmachung des deutsch-laotischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	609
14. 4. 94	Bekanntmachung des deutsch-laotischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	610
15. 4. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen	612
15. 4. 94	Bekanntmachung zu dem Übereinkommen zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen	612
15. 4. 94	Bekanntmachung zu dem Internationalen Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	613
15. 4. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Kulturabkommens	613
15. 4. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-guyanischen Investitionsförderungsvertrags	614
15. 4. 94	Bekanntmachung zu dem Übereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt	614
15. 4. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Frankreich	615
15. 4. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit den Niederlanden	616
15. 4. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-mexikanischen Doppelbesteuerungsabkommens	617
18. 4. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) sowie des Protokolls hierzu	618
28. 4. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Änderung des Direktwahlakts (Änderung der Zahl und Aufteilung der Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments)	619
3. 5. 94	Berichtigung des Gesetzes zu dem Protokoll vom 24. Februar 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen	620

Gesetz
zu dem Abkommen vom 20. April 1993
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich Norwegen
über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung
vom norwegischen Festlandssockel und anderen Gebieten
in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen)

Vom 5. Mai 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 20. April 1993 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandssockel und anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 19 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 5. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich Norwegen
über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung
vom norwegischen Festlandssockel und von anderen Gebieten
in die Bundesrepublik Deutschland
(Europipe-Abkommen)

Avtale
mellom forbundsrepublikken tyskland
og kongeriket norge
om overføring av gass
fra den norske kontinentalsokkelen og andre områder gjennom
en rørledning til forbundsrepublikken tyskland
(Europipe-avtalen)

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich Norwegen –

Forbundsrepublikken Tyskland
og
Kongeriket Norge,

in dem Wunsch, gewisse Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Verlegung und dem Betrieb einer zweiten Rohrleitung für den Transport von Gas vom norwegischen Festlandssockel in die Bundesrepublik Deutschland stellen werden, sowie gewisse damit zusammenhängende Fragen wie den Transport von Gas aus anderen Gebieten durch dieselbe Rohrleitung zu regeln –

Som ønsker å regulere visse spørsmål som vil oppstå i forbindelse med legging og drift av en ny rørledning for overføring av gass fra den norske kontinentalsokkel til Forbundsrepublikken Tyskland, og også visse beslektede spørsmål, slik som overføring av gass fra andre områder i samme rørledning,

haben folgendes vereinbart:

Er blitt enige om følgende:

Artikel 1

Die Bundesrepublik Deutschland erhebt keinen Einwand gegen die Verlegung und den Betrieb der Rohrleitung.

Artikkel 1

Forbundsrepublikken Tyskland skal ikke motsette seg legging og drift av rørledningen.

Artikel 2

(1) Das Königreich Norwegen stellt die für die Verlegung und den Betrieb der Rohrleitung in ihrer gesamten Länge erforderlichen Lizenzen aus und kann dafür normale Gebühren erheben. Die zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland stellen die nach deutschem Recht erforderlichen Lizenzen aus und können dafür normale Gebühren erheben.

Artikkel 2

(1) Kongeriket Norge skal tildele de nødvendige tillatelser for legging og drift av rørledningen i hele dens lengde og kan beregne normale avgifter for dette. De ansvarlige myndigheter i Forbundsrepublikken Tyskland skal tildele de nødvendige tillatelser i henhold til tysk lov og kan beregne normale avgifter for dette.

(2) Absatz 1 berührt in keiner Weise die Souveränität oder die souveränen Rechte der jeweiligen Vertragspartei über ihr Landgebiet, ihr Küstenmeer und ihren Festlandssockel sowie Gebiete,

(2) Bestemmelsene i punkt (1) ovenfor skal ikke ha noen innvirkning på en kontraherende parts suverenitet eller suverene rettigheter over sitt land- og sjøterritorium og sin kontinentalsokkel

in denen das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung souveräner Rechte gestattet.

Artikel 3

Eigentümer und Betreiber der Rohrleitung ist (sind) eine oder mehrere vom Königreich Norwegen zugelassene und nach norwegischem Recht gegründete oder eingetragene Gesellschaft(en) oder der norwegische Staat. Jede dieser Gesellschaften hat ihren Hauptsitz im Königreich Norwegen und ist für Zwecke der Besteuerung im Königreich Norwegen ansässig.

Artikel 4

(1) Die Rohrleitung, Vorfälle im Zusammenhang mit der Rohrleitung sowie die in Artikel 3 genannten Gesellschaften unterliegen norwegischem Recht und norwegischer Gerichtsbarkeit bezüglich Zivil- und Strafverfahren, Gerichtsstand und Vollstreckung. Dies gilt nicht für den Terminal (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) und auf dem Landgebiet oder im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland gelegene Einrichtungen für die Übernahme, Aufheizung und Verdichtung von Gas, soweit in diesem Abkommen oder im Völkerrecht nichts anderes bestimmt ist.

(2) Absatz 1 schließt jedoch die Zuständigkeit deutscher Gerichte und die Anwendung deutschen Rechts im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, auf dem deutschen Festlandsockel sowie in Gebieten, in denen das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung souveräner Rechte gestattet, nicht aus.

(3) Absatz 1 berührt in keiner Weise die Souveränität oder die souveränen Rechte der jeweiligen Vertragspartei über ihr Landgebiet, ihr Küstenmeer und ihren Festlandsockel sowie Gebiete, in denen das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung souveräner Rechte gestattet.

Artikel 5

(1) Soweit die Kapazität der Rohrleitung den Transport von Gas zuläßt, das nicht aus dem norwegischen Festlandsockel stammt, kann das Königreich Norwegen es dem (den) Eigentümer(n) der Rohrleitung zur Auflage machen, Gas aus Sticleitungen aus dem Festlandsockel anderer Staaten als des Königreichs Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland zu transportieren.

(2) Das Königreich Norwegen kann jedes Vorhaben, Sticleitungen an die Rohrleitung anzuschließen, genehmigungspflichtig machen.

Artikel 6

Der Transport von Gas durch die Rohrleitung hat zu angemessenen handelsüblichen Tarifen zu erfolgen. Die Tarife werden durch das Königreich Norwegen genehmigt oder festgesetzt.

Artikel 7

(1) Die Trasse der Rohrleitung auf dem Festlandsockel und im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland bedarf der Zustimmung durch die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland ist bereit, soweit die dafür verfügbaren Mittel technisch ausreichen und die sonstigen Bedingungen dies zulassen, die Trasse der Rohrleitung auf dem Festlandsockel und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland nach auf dem Meeresgrund liegenden oder zumindest teilweise daraus herausragenden Minen oder anderen Sprengkörpern abzusuchen und diese zu räumen.

Artikel 8

(1) Im Zeitpunkt der endgültigen Genehmigung der Verlegung der Rohrleitung hat diese den im Königreich Norwegen und in der

eller i soner der folkeretten tillater Forbundsrepublikken Tyskland å utøve suverene rettigheter.

Artikkel 3

Rørledningen skal eies og drives av et selskap eller selskaper som skal være godkjent av Kongeriket Norge og som skal være stiftet eller registrert i henhold til norsk lov eller av den norske stat. Ethvert slikt selskap skal ha sitt hovedsete i Kongeriket Norge og skal i skattemessig henseende være hjemmehørende i Kongeriket Norge.

Artikkel 4

(1) Rørledningen, hendelser som står i forbindelse med denne og selskaper som er nevnt i artikkel 3 skal være underlagt norsk rett og jurisdiksjon for så vidt angår sivile saker og straffesaker, verneting og tvangsfullbyrdelse. Dette skal ikke gjelde terminalen (ved siden av Ekofisk-Emden terminalen) og anlegg beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- eller sjøterritorium for mottak, oppvarming og komprimering av gass, med mindre dette er nærmere bestemt i denne avtalen eller folkeretten.

(2) Bestemmelsene i punkt (1) ovenfor skal imidlertid ikke utelukke tyske domstolars jurisdiksjon og anvendelse av tysk rett på Forbundsrepublikken Tysklands territorium, den tyske kontinentalsokkelen og i soner der folkeretten tillater Forbundsrepublikken Tyskland å utøve suverene rettigheter.

(3) Bestemmelsene i punkt (1) ovenfor skal ikke ha noen innvirkning på en kontraherende parts suverenitet eller suverene rettigheter vedrørende dets land- og sjøterritorium, kontinentalsokkel eller i soner der folkeretten tillater Forbundsrepublikken Tyskland å utøve suverene rettigheter.

Artikkel 5

(1) I den utstrekning rørledningens kapasitet tillater overføring av annen gass enn gass fra den norske kontinentalsokkelen, kan Kongeriket Norge pålegge eieren (eierne) av rørledningen å overføre til Forbundsrepublikken Tyskland gass som blir mottatt gjennom tilførselsledninger fra kontinentalsokkelen til en annen stat enn Kongeriket Norge.

(2) Kongeriket Norge kan gjøre ethvert prosjekt vedrørende tilknytning av tilførselsledninger avhengig av sin godkjenning.

Artikkel 6

Overføring av gass i rørledningen skal foregå til rimelige forretningsmessige tariffer. Tariffene skal godkjennes eller fastsettes av Kongeriket Norge.

Artikkel 7

(1) Rørledningstraséen på kontinentalsokkelen og territoriet til Forbundsrepublikken Tyskland skal være gjenstand for godkjenning av de to kontraherende parters ansvarlige myndigheter.

(2) Forbundsrepublikken Tyskland er rede til, i den utstrekning det tilgjengelige utstyr gjør det teknisk mulig og andre omstendigheter tillater det, å søke etter miner eller andre sprengladninger på eller fremstikkende fra havbunnen, langs rørledningstraséen på Forbundsrepublikken Tysklands kontinentalsokkel og sjøterritorium, og å fjerne dem.

Artikkel 8

(1) På det tidspunkt leggingen av rørledningen endelig godkjennes, skal den være i overensstemmelse med gjeldende

Bundesrepublik Deutschland geltenden technischen, Sicherheits- und Umweltschutzregelungen zu entsprechen.

(2) Genehmigungen bis zur und einschließlich der Inbetriebnahme der Rohrleitung erteilt das Königreich Norwegen. Hinsichtlich des Teiles der Rohrleitung, der auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland verläuft, und soweit die Bundesrepublik Deutschland nach dem Völkerrecht Hoheitsrechte über Rohrleitungen auf dem Festlandsockel der Bundesrepublik Deutschland oder in Gebieten, in denen das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung souveräner Rechte gestattet, ausüben kann, erteilt das Königreich Norwegen Genehmigungen bis zur und einschließlich der Inbetriebnahme der Rohrleitung, sobald dem Königreich Norwegen nach Konsultationen mit den zuständigen deutschen Behörden mitgeteilt worden ist, daß keine Einwände bestehen, die geeignet sind, die Aufnahme des Betriebs der Rohrleitung zu behindern. Einwände können nur auf die in Absatz 1 bezeichneten Vorschriften gestützt werden und haben das gemeinsame Interesse an der zeitigen Aufnahme der Gaslieferungen zu berücksichtigen. Die Genehmigungen bis zur und einschließlich der Inbetriebnahme des Terminals in Emden (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) sowie der Einrichtungen auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland für die Übernahme, Aufheizung und Verdichtung von Gas erteilen jedoch die zuständigen deutschen Behörden nach Konsultationen mit dem Königreich Norwegen.

(3) Die Zustimmung zum Meßsystem für fiskalische Zwecke, einschließlich der Ausrüstung, in der Bundesrepublik Deutschland und zum Verfahren für den Betrieb dieses Systems erteilt das Königreich Norwegen nach Konsultationen mit der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage der im Königreich Norwegen und in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze, einschließlich der internationalen Normen, auf die sich die norwegischen und deutschen Behörden geeinigt haben.

Artikel 9

(1) Soweit für die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung der Sicherheitsbestimmungen für den Bau, die Verlegung und den Betrieb der Rohrleitung, einschließlich der Messung, erforderlich, haben die zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien das Recht, Inspektionen auf dem Festlandsockel der Bundesrepublik Deutschland sowie auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen und zu diesem Zweck Informationen einzuholen.

(2) Für die in Absatz 1 genannten Zwecke führt das Königreich Norwegen Inspektionen des auf dem Festlandsockel des Königreichs Norwegen verlaufenden Teiles der Rohrleitung durch. Die deutschen Behörden können das Königreich Norwegen ersuchen, diese Inspektionen durchzuführen, und an ihnen teilnehmen.

(3) Stellen die beiden Vertragsparteien fest, daß zur ordnungsgemäßen Anwendung der in Absatz 1 genannten Bestimmungen Maßnahmen oder Änderungen notwendig sind, so fordert das Königreich Norwegen die Eigentümer der Rohrleitung auf, den Maßnahmen zu entsprechen und die notwendigen Änderungen vorzunehmen. Stellen die zuständigen deutschen Behörden fest, daß zur ordnungsgemäßen Anwendung der in Absatz 1 genannten Bestimmungen in bezug auf den Terminal (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) und die Einrichtungen auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland Maßnahmen oder Änderungen notwendig sind, so fordern sie nach Konsultationen mit dem Königreich Norwegen die Eigentümer der Rohrleitung auf, den Maßnahmen zu entsprechen und die notwendigen Änderungen

forskrifter i Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge med hensyn til tekniske, sikkerhetsmessige og miljømessige spørsmål.

(2) Tillatelse som går forut for og innbefatter driftsstart av rørledningen skal gis av Kongeriket Norge. Med hensyn til den del av rørledningen som ligger på Forbundsrepublikken Tysklands land- og sjøterritorium og i den utstrekning Forbundsrepublikken Tyskland etter folkeretten kan utøve jurisdiksjon over rørledninger på Forbundsrepublikken Tysklands kontinentalsokkel eller i soner der folkeretten tillater Forbundsrepublikken Tyskland å utøve suverene rettigheter, skal tillatelse som går forut for og innbefatter driftsstart av rørledningen gis av Kongeriket Norge, når Kongeriket Norge etter konsultasjoner med de ansvarlige tyske myndigheter er blitt informert om at det ikke foreligger innsigelser av en slik karakter at de kan hindre oppstart av rørledningsdriften. Innsigelser kan kun være basert på forskrifter som er nevnt i punkt (1) ovenfor, og skal ta hensyn til den felles interesse som ligger i at gassleveransene starter opp til rett tid. Godkjennelser og tillatelse som går forut for og innbefatter driftsstart av terminalen i Emden (ved siden av Ekofisk-Emden terminalen) og anlegg beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- og sjøterritorium for mottak, oppvarming og komprimering av gass gis av de ansvarlige tyske myndigheter etter konsultasjoner med Kongeriket Norge.

(3) Godkjennelse av målesystemet for beskatningsformål og godkjennelse av driftsprosedyrene for systemet, herunder utstyr plassert i Forbundsrepublikken Tyskland, skal gis av Kongeriket Norge med forbehold av konsultasjoner med Forbundsrepublikken Tyskland, basert på gjeldende lover i Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge, herunder internasjonale standarder som er avtalt mellom de norske og tyske myndigheter.

Artikkel 9

(1) I den utstrekning det er nødvendig for overvåking av en korrekt gjennomføring av sikkerhetsbestemmelsene for konstruksjon, legging og drift av rørledningen, herunder måling, skal begge kontraherende parters ansvarlige myndigheter ha rett til å foreta inspeksjoner på Forbundsrepublikken Tysklands kontinentalsokkel og dens land- og sjøterritorium, og til å innhente opplysninger for dette formål.

(2) For de formål som er nevnt i punkt (1) ovenfor skal Kongeriket Norge foreta inspeksjoner på den del av rørledningen som ligger på Kongeriket Norges kontinentalsokkel. Tyske myndigheter kan anmode Kongeriket Norge om å foreta slike inspeksjoner og kan delta i dem.

(3) Dersom begge kontraherende parter konstaterer at pålegg eller modifikasjoner må foretas for å oppnå en korrekt gjennomføring av bestemmelsene i punkt (1) ovenfor, skal Kongeriket Norge anmode eierne av rørledningen om å etterkomme påleggene og foreta de nødvendige modifikasjoner. Hvis de ansvarlige tyske myndigheter konstaterer at pålegg eller modifikasjoner må foretas for å oppnå en korrekt gjennomføring av bestemmelsene i punkt 2 ovenfor, skal Kongeriket Norge etter konsultasjoner med de ansvarlige tyske myndigheter, anmode eierne av rørledningen om å etterkomme påleggene og utføre de nødvendige modifikasjoner. Hvis gjennomføringen av slike modifikasjoner som Kongeriket Norge pålegger har innvirkning på

rungen vorzunehmen. Hat die Ausführung solcher vom Königreich Norwegen geforderter Änderungen jedoch Auswirkungen auf den Sicherheitsstandard der Rohrleitung, so ist die Einwilligung der zuständigen deutschen Behörden einzuholen.

(4) Ein Inspektor jeder der beiden Vertragsparteien kann die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung anordnen oder andere Sofortmaßnahmen treffen, wenn dies erforderlich ist, um eine gegenwärtige Gefahr für Leben oder Gesundheit einer Person oder für die Umwelt abzuwenden, und wenn die Zeit für Konsultationen mit der anderen Vertragspartei nicht ausreicht. Bezüglich des Terminals (angrenzend an den Ekofisk-Erden-Terminal) und der Einrichtungen auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland kann jedoch ein norwegischer Inspektor die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung nur nach Genehmigung durch einen deutschen Inspektor anordnen. Jede Handlung der Inspektoren ist den zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien sofort zu melden.

(5) Die Einzelheiten der Inspektionsverfahren und der Verfahren zur Einholung der einschlägigen Informationen werden zwischen den zuständigen Behörden der Vertragsparteien vereinbart.

Artikel 10

(1) Doppel der von der einen Vertragspartei nach Artikel 2 ausgestellten Lizenzen werden der anderen Vertragspartei zur Verfügung gestellt.

(2) Eine von einer Vertragspartei ausgestellte Lizenz wird ohne vorherige Konsultationen mit der anderen Vertragspartei weder geändert noch auf neue Lizenznehmer übertragen.

(3) Eine Vertragspartei kann eine von ihr nach Artikel 2 ausgestellte Lizenz nur im Fall schwerer oder wiederholter Verletzung der Bestimmungen der Lizenz und nach Konsultationen mit der anderen Vertragspartei vorläufig oder endgültig außer Kraft setzen. Können diese Maßnahmen zu einer Unterbrechung des Gastransports durch die Rohrleitung führen, so werden diese Konsultationen mit dem Ziel geführt, Abhilfemaßnahmen zu suchen, um die Fortsetzung des Betriebs der Rohrleitung sicherzustellen.

Artikel 11

(1) Wird eine vom Königreich Norwegen nach Artikel 2 ausgestellte Lizenz zurückgegeben, läuft sie aus oder wird sie widerrufen, so kann das Königreich Norwegen die weitere Nutzung der Rohrleitung dadurch sichern, daß es eine neue Lizenz ausstellt oder verlangt, daß das Eigentum an der Rohrleitung auf den norwegischen Staat übergeht. In solchen Fällen führt das Königreich Norwegen mit der Bundesrepublik Deutschland Konsultationen mit dem Ziel, gegenseitiges Einvernehmen über die künftige Nutzung der Rohrleitung zu erzielen.

(2) Das Königreich Norwegen kann nach Konsultationen mit der Bundesrepublik Deutschland entscheiden, daß der weitere Betrieb der Rohrleitung aus technischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen nicht durchführbar ist.

(3) Vorbehaltlich der Absätze 1 und 2 kann das Königreich Norwegen, falls es dies für angebracht hält, die Eigentümer der Rohrleitung auffordern, die Rohrleitung oder einen Teil derselben innerhalb einer bestimmten Frist zu entfernen oder andere Maßnahmen zu treffen, die es für die Stilllegung der Rohrleitung für geeignet hält. Bezüglich des Terminals (angrenzend an den Ekofisk-Erden-Terminal) und der Einrichtungen auf dem Landgebiet und im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland für die Übernahme, Aufheizung und Verdichtung von Gas kann diese Aufforderung nur mit Zustimmung der zuständigen deutschen Behörden ergehen.

Artikel 12

Die Haftung für Schäden durch Verschmutzung, einschließlich der Kosten für vorbeugende und Abhilfemaßnahmen, bestimmt sich nach Artikel 4. Die nach Artikel 2 ausgestellten Lizenzen

rørledningens sikkerhetsnivå skal det innhentes samtykke fra de ansvarlige tyske myndigheter.

(4) En inspektør fra en av de kontraherende parter kan beordre øyeblikkelig driftsstans av rørledningen eller treffe andre øyeblikkelige tiltak når det er nødvendig for å avverge en overhengende fare for liv eller helse til en person eller miljøet, og det ikke er tid til å konsultere den annen kontraherende part. Med hensyn til terminalen (ved siden av Ekofisk-Erden terminalen) og anleggene beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- og sjøterritorium kan imidlertid en norsk inspektør bare beordre umiddelbar driftsstans av rørledningen etter å ha klarert dette med en tysk inspektør. Alle tiltak som treffes av inspektører skal straks rapporteres til begge de kontraherende parters ansvarlige myndigheter.

(5) Detaljene ved inspeksjonsprosedyrene og prosedyrene for innhenting av de relevante opplysninger skal avtales mellom de kontraherende parters ansvarlige myndigheter.

Artikkel 10

(1) Kopier av tillatelser som tildeles av en kontraherende part i henhold til artikkel 2 skal gjøres tilgjengelig for den annen kontraherende part.

(2) En kontraherende part skal ikke endre tildelte tillatelser eller overføre dem til nye rettighetshavere uten på forhånd å ha konsultert den annen kontraherende part.

(3) En kontraherende part kan bare suspendere eller inndra en tillatelse som er tildelt av vedkommende part i henhold til artikkel 2 i tilfelle av alvorlige eller gjentatte overtrødelser av vilkårene i tillatelsen og etter på forhånd å ha konsultert den annen kontraherende part. Hvis slike tiltak kan avbryte overføringen av gass i rørledningen, skal slike konsultasjoner ha som mål å finne løsninger for å sikre fortsatt drift.

Artikkel 11

(1) Hvis en tillatelse som er tildelt av Kongeriket Norge i henhold til artikkel 2 oppgis, utløper eller tilbakekalles, kan Kongeriket Norge sikre videre bruk av rørledningen ved å tildele en ny tillatelse eller kreve at eiendomsretten til rørledningen skal tilfalle den norske stat. I slike tilfeller skal Kongeriket Norge holde konsultasjoner med Forbundsrepublikken Tyskland i den hensikt å komme fram til en felles avtale om framtidig bruk av rørledningen.

(2) Kongeriket Norge kan etter konsultasjoner med Forbundsrepublikken Tyskland bestemme at driften av rørledningen ikke er mulig av tekniske, økonomiske eller andre grunner.

(3) Med forbehold av bestemmelsene i punkt (1) og (2) ovenfor kan Kongeriket Norge, hvis det finner det hensiktsmessig, anmode eieme av rørledningen om å fjerne rørledningen eller en del av rørledningen innen en bestemt tidsfrist, eller treffe slike tiltak som det anser hensiktsmessig for å oppgi rørledningen. Med hensyn til terminalen (ved siden av Ekofisk-Erden terminalen) og anlegg beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- og sjøterritorium for mottak, oppvarming og komprimering av gass, kan imidlertid slike anmodninger bare fremsettes med de ansvarlige tyske myndigheters samtykke.

Artikkel 12

Ansvar for forurensningsskade, herunder kostnader ved forebyggende og skadebøtende tiltak, skal reguleres i henhold til bestemmelsene i artikkel 4. Tillatelser som er tildelt i henhold til

enthalten Bestimmungen über die Haftung der Lizenznehmer und ihre Verpflichtungen, sich gegen mögliche Schäden durch Verschmutzung in der Bundesrepublik Deutschland, auf ihrem Festlandsockel oder in ihrem Küstenmeer oder in Gebieten, in denen das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung souveräner Rechte gestattet, zu versichern oder diesbezügliche Sicherheiten oder Garantien zu stellen.

Artikel 13

(1) Hinsichtlich der Tätigkeiten und Vermögensgegenstände, die unter dieses Abkommen fallen, findet das Abkommen vom 18. November 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuer (im folgenden als „Steuerabkommen“ bezeichnet) Anwendung.

(2) Jedoch sind bei der Anwendung des Steuerabkommens im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten und Vermögensgegenständen folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Bei der Besteuerung des im Steuerabkommen erwähnten Einkommens und Vermögens gilt die Rohrleitung nicht als Betriebsstätte im Sinne des Steuerabkommens.
2. Die festen Geschäftseinrichtungen eines Unternehmens einer Vertragspartei auf dem Festlandsockel oder im Bereich des Küstenmeers der anderen Vertragspartei für das Verlegen oder den Bau der Rohrleitung außerhalb des Landgebiets einschließlich der Einrichtungen an der Küste, die als Montagestellen oder als Hilfseinrichtungen für diese Verlegung oder diesen Bau dienen, gelten nicht als Betriebsstätten im Sinne des Steuerabkommens.
3. Die von einer im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei ansässigen Person auf dem Festlandsockel oder im Bereich des Küstenmeers der anderen Vertragspartei oder in den unter Nummer 2 erwähnten Einrichtungen an der Küste, die sich im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei befinden, ausgeübte unselbständige Arbeit gilt für die Zwecke des Steuerabkommens nicht als im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ausgeübt.

(3) Die Regeln über die Besteuerung, die sich aus diesem Artikel ergeben, gelten auch, wenn das Steuerabkommen geändert wird oder nicht mehr in Kraft ist.

Artikel 14

(1) Die Bundesrepublik Deutschland legt dem Rücktransport von nach diesem Abkommen in die Bundesrepublik Deutschland transportiertem Gas in das Königreich Norwegen keine Hindernisse in den Weg, wenn ein solcher Rücktransport nach den Artikeln 15 (2), 27 und 28 des norwegischen Gesetzes Nr. 11 vom 22. März 1985 über Tätigkeiten im Zusammenhang mit Erdöl oder nach einer in Artikel 17 jenes Gesetzes bezeichneten Vereinbarung erforderlich ist. Die Bundesrepublik Deutschland erhebt auf solches Gas oder auf dessen Transport keine Zölle oder sonstigen öffentlichen Abgaben.

(2) Das Königreich Norwegen setzt sich, soweit dies möglich ist, mit der Bundesrepublik Deutschland ins Benehmen, wenn es eine Entscheidung über die in Absatz 1 erwähnten Fragen trifft.

Artikel 15

Gestützt auf den Grundsatz des ungehinderten Flusses von Waren und Dienstleistungen stellt die Bundesrepublik Deutschland unbeschadet des deutschen Rechts den ungehinderten Transport von Gas vom norwegischen Festlandsockel auf Drittländermärkte durch die Bundesrepublik Deutschland hindurch sicher.

artikel 2 skal fastsette kravene for ansvar for og forsikring eller andre garantier mot forurensningsskade som måtte forekomme i Forbundsrepublikken Tyskland eller på dens kontinentalsokkel eller i dens sjøterritorium eller i soner der folkeretten tillater Forbundsrepublikken Tyskland å utøve suverene rettigheter.

Artikkel 13

(1) Med hensyn til virksomhet og formue som omfattes av denne avtale, gjelder bestemmelsene i Overenskomst av 18. november 1958 mellom Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge til unngåelse av dobbeltbeskatning og om gjensidig administrativ og rettslig bistand for så vidt angår skatter av inntekt og formue samt næringskatt (heretter kalt «skatteavtalen»).

(2) Imidlertid skal ved anvendelse av skatteavtalen i forbindelse med slik virksomhet og formue følgende bestemmelser overholdes.

1. Ved utligning av inntekts- og formuesskatter som nevnt i skatteavtalen skal rørledningen ikke anses som fast driftssted i skatteavtalens forstand.
2. Faste forretningsinnretninger som et foretak i en kontraherende stat har på den annen kontraherende stats kontinentalsokkel eller sjøterritorium i forbindelse med legging eller bygging av rørledningen til havs, medregnet installasjoner på land når disse tjener som monteringssted eller hjelpeinnretning for slik legging eller bygging, skal ikke anses som faste driftssteder i skatteavtalens forstand.
3. Uselvstendige personeltjenester som er utført av en person bosatt i en kontraherende stat på den annen kontraherende stats kontinentalsokkel eller dens sjøterritorium eller på innretninger i land som nevnt i underpunkt 2 ovenfor og beliggende i den annen stat, skal etter skatteavtalen ikke regnes for å være utført i den annen kontraherende stat.

(3) De beskatningsregler som følger av bestemmelsene i denne artikkel, skal anvendes selv om skatteavtalen blir endret eller ikke lenger er i kraft.

Artikkel 14

(1) Forbundsrepublikken Tyskland skal ikke legge noen hindringer i veien for at gass som er overført til Forbundsrepublikken Tyskland i henhold til denne avtale blir tilbakeført til Kongeriket Norge, når dette er påkrevd i Lov av 22. mars 1985 nr. 11 om petroleumsvirksomhet, artikkel 15(2), 27 og 28 eller en avtale som nevnt i artikkel 17 i loven. Forbundsrepublikken Tyskland skal ikke illegge toll eller andre avgifter på slik gass eller på overføringen av den.

(2) Kongeriket Norge skal i den utstrekning det er mulig rådføre seg med Forbundsrepublikken Tyskland ved avgjørelsen av de spørsmål som er nevnt i punkt (1) ovenfor.

Artikkel 15

Basert på prinsippet om uhindret strøm av varer og tjenester skal Forbundsrepublikken Tyskland uten å prejudisere tysk lovgivning, sikre en uhindret overføring av gass fra den norske kontinentalsokkel til tredjemarkeder gjennom Forbundsrepublikken Tyskland.

Artikel 16

(1) Eine Kommission aus wenigstens drei Vertretern jeder Vertragspartei überwacht die Durchführung dieses Abkommens einschließlich aller einschlägigen Steuerfragen.

(2) Die Kommission tritt auf Ersuchen einer der beiden Vertragsparteien, jedoch mindestens einmal im Jahr, zusammen.

Artikel 17

(1) Jede Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens, die innerhalb der in Artikel 16 genannten Kommission oder auf diplomatischem Weg nicht beigelegt werden kann, wird auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall wie folgt gebildet: Jede Vertragspartei bestellt ein Mitglied, und beide Mitglieder einigen sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann, der von den beiden Vertragsparteien bestellt wird. Die Mitglieder werden innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten bestellt, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(3) Werden die in Absatz 2 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so nimmt der Vizepräsident die Ernennungen vor. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so nimmt das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vor.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit aufgrund der zwischen den Vertragsparteien bestehenden Verträge und des allgemeinen Völkerrechts. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 18

In diesem Abkommen gelten die nachstehenden Begriffsbestimmungen:

1. „Gas“ bedeutet alle gasförmigen Kohlenwasserstoffe.
2. „Rohrleitung“ bedeutet die Rohrleitung, die für den Transport von Gas vom norwegischen Festlandssockel in die Bundesrepublik Deutschland gebaut wird, und zwar von dem letzten nachgeschalteten Auslaßflansch einer bestehenden, vorbereiteten oder künftigen Einrichtung oder Verbindungsstelle an dem Teil der Rohrleitung, der auf dem norwegischen Festlandssockel und durch die festzulegenden Koordinaten verläuft, einschließlich des Terminals in Emden (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) in der Bundesrepublik Deutschland, bis zum letzten Meßsystem für fiskalische Zwecke, einschließlich der Ausrüstung, in diesem Terminal und einschließlich aller mit der Leitung verbundenen Einrichtungen zur Übernahme, zur Aufheizung und zum Transport von Gas.
3. „Vertragsparteien“ bedeutet die beiden Staaten, die Vertragsparteien dieses Abkommens sind, oder einen von ihnen, wenn der Begriff im Singular verwendet wird.

Artikkel 16

(1) En kommisjon bestående av minst tre representanter for hver av de kontraherende parter skal overvåke gjennomføringen av denne avtale, herunder alle relevante skattespørsmål.

(2) Kommisjonen skal møtes etter anmodning fra en av de kontraherende parter, men minst én gang i året.

Artikkel 17

(1) Enhver tvist vedrørende tolkning eller anvendelse av denne avtale som det ikke har vært mulig å løse i den kommisjon som er nevnt i artikkel 16 eller gjennom diplomatiske kanaler, skal etter anmodning fra en av de kontraherende parter forelegges for en voldgiftsdomstol for avgjørelse.

(2) En slik voldgiftsdomstol skal i hvert enkelt tilfelle være sammensatt på følgende måte: Hver av de kontraherende parter skal oppnevne ett medlem, og disse to medlemmene skal bli enige om en statsborger fra et tredje land som formann for oppnevning av de to kontraherende parter. Disse medlemmene skal oppnevnes innen to måneder og formannen innen tre måneder fra den dato da en kontraherende part underrettet den annen kontraherende part om at den har til hensikt å forelegge tvisten for en voldgiftsdomstol.

(3) Hvis de tidsfristene som er fastsatt i punkt (2) ovenfor ikke er overholdt, kan hver av de kontraherende parter i fravær av en annen relevant ordning anmode Presidenten for Den internasjonale domstol om å foreta de nødvendige oppnevninger. Hvis Presidenten er statsborger av en av de kontraherende parter eller hvis han på annen måte er forhindret fra å utføre nevnte funksjon, skal Visepresidenten foreta de nødvendige oppnevninger. Hvis Visepresidenten er statsborger av en av de kontraherende parter eller hvis også han er forhindret fra å utføre nevnte funksjon, skal det medlem av domstolen som kommer etter i rang og som ikke er statsborger av en av de kontraherende parter, foreta de nødvendige oppnevninger.

(4) Voldgiftsdomstolen skal på grunnlag av de overenskomster som eksisterer mellom de kontraherende parter og alminnelige folkerettslige prinsipper, fatte sine avgjørelser ved stemmeflertall. Slike avgjørelser skal være bindende. Hver av de kontraherende parter skal bære utgiftene for sitt eget medlem og for sine representanter under rettergangen. Kostnadene for formannen og de øvrige kostnader skal bæres i like deler av begge de kontraherende parter. Voldgiftsdomstolen kan fastsette en annen fordeling av kostnadene. I alle andre henseender skal voldgiftsdomstolen fastsette sin egen forretningsorden.

Artikkel 18

I denne avtale skal følgende definisjoner gjelde:

1. «Gass» betyr alle gassformige hydrokarboner.
2. «Rørledning» betyr den rørledningen som er bygget for overføring av gass fra den norske kontinentalsokkel til Forbundsrepublikken Tyskland fra den siste nedstrømsflens på enhver eksisterende, planlagt eller framtidig installasjon eller tilknytningspunkt på den del av rørledningen som ligger på den norske kontinentalsokkel og som passerer gjennom de koordinater som vil bli fastlagt, herunder terminalen i Emden (ved siden av Ekofisk-Emden terminalen) i Forbundsrepublikken Tyskland opp til og inkludert det siste målesystem for beskatningsformål, medregnet utstyr, ved vedkommende terminal, og herunder alle anlegg som er koplet til rørledningen for mottak, oppvarming og transport av slik gass.
3. «Kontraherende parter» betyr de to stater som er part i denne avtale, og en av dem når det henvises til dem i entallsform.

Artikel 19

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Oslo ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieses Abkommen bleibt in Kraft, bis die beiden Vertragsparteien etwas anderes vereinbaren.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

Geschehen zu Bonn am 20. April 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und norwegischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikkel 19

(1) Denne avtale er gjenstand for ratifikasjon. Ratifikasjonsdokumentene skal utveksles så tidlig som mulig i inneværende år.

(2) Denne avtale skal tre i kraft en måned etter at ratifikasjonsdokumentene er utvekslet.

(3) Denne avtale skal forbli i kraft inntil begge de kontraherende parter avtaler noe annet.

Til bevitnelse herav har de undertegnede, som er behørig bemyndiget dertil av sine respektive ansvarlige myndigheter, undertegnet denne avtale.

Utfærdiget i to eksemplarer i Bonn den 20. april 1993 på tysk og norsk, hvorav begge tekster har samme gyldighet.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For Forbundsrepublikken Tyskland

Jürgen Trumpf
Dieter v. Würzen

Für das Königreich Norwegen
For Kongeriket Norge

K. E. Manshaus

Gesetz
zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Russischen Föderation
über Kriegsgräberfürsorge

Vom 6. Mai 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Moskau am 16. Dezember 1992 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland und in der Russischen Föderation wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates völkerrecht-

liche Abkommen über die Kriegsgräberfürsorge in Kraft zu setzen.

(2) Diese Abkommen können bestimmen, daß die Ausbettung und Überführung deutscher Kriegstoter der Zustimmung der Bundesregierung bedürfen und daß die Kosten und Gebühren von den Antragstellern zu tragen sind.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 13 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 6. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Die Bundesministerin
für Familie und Senioren
Hannelore Rönsch

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Russischen Föderation
über Kriegsgräberfürsorge
in der Bundesrepublik Deutschland
und in der Russischen Föderation**

**Соглашение
между Правительством Федеративной Республики Германии
и Правительством Российской Федерации
об уходе за военными могилами
в Федеративной Республике Германии
и в Российской Федерации**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Russischen Föderation –

Правительство Федеративной Республики Германии
и
Правительство Российской Федерации,

geleitet von dem beiderseitigen Wunsch, den Kriegstoten bei-
der Seiten eine würdige letzte Ruhestätte zu gewähren,

руководствуясь обоюдным желанием предоставить
погибшим в войнах с обеих сторон достойное последнее
пристанище,

in dem Bewußtsein, daß die Pflege der Gräber der Kriegstoten
auf deutschem und russischem Boden einen konkreten Ausdruck
der Verständigung und der Versöhnung zwischen dem deutschen
Volk und den Völkern der Russischen Föderation darstellt,

сознавая, что уход за могилами погибших в войнах на
германской и российской земле является конкретным
выражением взаимопонимания и примирения между
немецким народом и народами Российской Федерации,

in Ausführung von Artikel 18 des Vertrags vom 9. November
1990 über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenar-
beit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der
Sozialistischen Sowjetrepubliken,

во исполнение статьи 18 Договора о добрососедстве,
партнерстве и сотрудничестве между Федеративной
Республикой Германией и Союзом Советских
Социалистических Республик от 9 ноября 1990 г.,

in dem Wunsch, für die im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien
liegenden Kriegsgräber der Toten der jeweils anderen Seite aus
dem Ersten und Zweiten Weltkrieg eine endgültige Regelung zu
schaffen,

желая окончательно урегулировать вопросы в отношении
расположенных на территории Договаривающихся Сторон
военных могил первой и второй мировых войн, в которых
захоронены погибшие другой стороны,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in
würdiger Weise und gemäß den Bestimmungen des geltenden
humanitären Völkerrechts sicherzustellen, –

стремясь обеспечить сохранность этих могил и уход за
ними достойным образом и в соответствии с положениями
действующего международного гуманитарного права,

sind wie folgt übereingekommen:

согласились о нижеследующем:

Artikel 1

Dieses Abkommen regelt die Erhaltung und Pflege der Kriegs-
gräber der Vertragsparteien im jeweils anderen Staat.

Статья 1

Настоящее Соглашение касается сохранения военных
могил Договаривающихся Сторон и ухода за ними на терри-
тории обоих государств.

Artikel 2

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

a) „deutsche Kriegstote“:

- Angehörige der deutschen Streitkräfte,
- diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,

Статья 2

Для целей настоящего Соглашения нижеследующие
термины означают:

a) "погибшие в войнах с немецкой стороны":

- лица, входившие в состав германских вооруженных
сил,
- приравненные к ним в соответствии с германским
законодательством лица,

- sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 oder nach ihrer Deportation gestorben sind;
- b) „deutsche Kriegsgräber“:
die im Hoheitsgebiet der Russischen Föderation liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;
- c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:
die im Hoheitsgebiet der Russischen Föderation noch existierenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind;
- d) „russische Kriegstote“:
– russische Mitglieder der russischen und sowjetischen Streitkräfte, die im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen auf deutschem Boden gefallen sind;
– Russen, die während der deutschen Kriegsgefangenschaft oder an deren Folgen bis zum 31. März 1952 gestorben sind;
– Russen, die in der Zeit vom 1. September 1939 bis 8. Mai 1945 in deutschen Internierungslagern gestorben sind;
– Russen, die in der Zeit vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945 zur Leistung von Arbeiten nach Deutschland verschleppt oder in diesem Gebiet gegen ihren Willen festgehalten wurden und während dieser Zeit gestorben sind;
– Russen, die von einer anerkannten internationalen Flüchtlingsorganisation in Sammellagern betreut wurden und dort oder nach Überführung in eine Krankenanstalt in der Zeit vom 9. Mai 1945 bis 30. Juni 1950 gestorben sind. Ist die Verwaltung des Sammellagers nach dem 1. Juli 1950 in die Zuständigkeit deutscher Stellen übergegangen, tritt der Tag vor der Übernahme in deutsche Verwaltung an die Stelle des 30. Juni 1950;
- e) „russische Kriegsgräber“:
Gräber russischer Kriegstoter, die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegen;
- f) „russische Kriegsgräberstätten“:
Geländeflächen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, auf denen russische Kriegstote bestattet sind.
- прочие лица с германским гражданством, умершие в результате событий войны 1914-18 гг., а также войны 1939-45 гг., либо в результате их депортации;
- б) "немецкие военные могилы":
находящиеся на территории Российской Федерации могилы погибших в войнах с немецкой стороны;
- в) "немецкие военные захоронения":
кладбища или участки кладбищ на территории Российской Федерации, которые еще существуют, могут быть обнаружены или заложены вновь и на которых захоронены погибшие в войнах с немецкой стороны;
- г) "погибшие в войнах с российской стороны":
– российские граждане, входившие в состав российских и советских вооруженных сил и павшие на германской земле в результате двух мировых войн,
– российские граждане, умершие в германском военном плену или от его последствий до 31 марта 1952 года,
– российские граждане, умершие в германских лагерях для интернированных в период с 1 сентября 1939 г. по 8 мая 1945 г.,
– российские граждане, угнанные в Германию в период с 1 сентября 1939 г. по 8 мая 1945 г. на принудительные работы или находившиеся там против своей воли и умершие в этот период,
– российские граждане, содержащиеся в сборных лагерях под наблюдением общепризнанных международных организаций по оказанию помощи беженцам и умершие там либо после перевода их в больницы в период с 9 мая 1945 г. по 30 июня 1950 г. В случае если управление сборного лагеря было переведено в компетенцию германских властей после 1 июля 1950 г., то указанный период продлевается с 30 июня 1950 г. по день, предшествующий его передаче под германское управление;
- д) "российские военные могилы":
находящиеся на территории Федеративной Республики Германии могилы погибших в войнах с российской стороны;
- е) "российские военные захоронения":
места на территории Федеративной Республики Германии, где захоронены погибшие в войнах с российской стороны.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Russischen Föderation gewährleisten den Schutz der Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die Kriegstoten der jeweils anderen Seite in ihrem Hoheitsgebiet und bemühen sich, die Umgebung der Kriegsgräberstätten von allen Anlagen freizuhalten, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, die deutschen Kriegsgräber und deutschen Kriegsgräberstätten in der Russischen Föderation auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

(3) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege russischer Kriegsgräber im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Russischen Föderation überlassen sich gegenseitig für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte

Статья 3

1. Правительство Федеративной Республики Германии и Правительство Российской Федерации обеспечивают защиту военных могил и вечный покой погибших в войнах с каждой из сторон в своем государстве и будут стремиться освободить территорию, окружающую военные захоронения, от всех сооружений, несовместимых с достойным обликом этих мест.

2. Правительство Федеративной Республики Германии вправе за свой счет осуществлять обустройство и уход за немецкими военными могилами и немецкими военными захоронениями в Российской Федерации.

3. Федеративная Республика Германия обеспечивает за свой счет сохранение российских военных могил и уход за ними на территории Федеративной Республики Германии.

Статья 4

1. Правительство Федеративной Республики Германии и Правительство Российской Федерации предоставляют друг другу с момента закладки кладбищ безвозмездно и на

Dauer die als Kriegsgräberstätten der jeweils anderen Seite dienenden Geländeflächen als dauernde Ruhestätten für ihre Kriegstoten.

(2) Eigentumsrechte werden durch dieses Abkommen nicht berührt. Für notwendig erachtete Änderungen der Grenzen von als Kriegsgräberstätten genutzten Geländeflächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung für die Regierung des jeweils begünstigten Staates den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände nach Absatz 1 aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung des verpflichteten Staates der Regierung des begünstigten Staates ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Auswahl des neuen Geländes, seine Herrichtung sowie die Durchführung der Umbettung erfolgen im beiderseitigen Einvernehmen. Die Umbettung erfolgt vorzugsweise im Wege der Zusammenlegung von Kriegsgräbern auf bereits bestehende Kriegsgräberstätten.

Artikel 5

(1) Die Regierung der Russischen Föderation gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Gräber der deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammenzulegen. Die Ausbettung von deutschen Kriegstoten erfolgt durch von deutscher Seite benannte Kräfte.

(2) Soweit die Regierung der Russischen Föderation die Zusammenlegung von russischen Kriegsgräbern im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, gestattet die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, die Umbettung dieser Toten, ohne daß der deutschen Seite hieraus Kosten entstehen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland kann der Regierung der Russischen Föderation ihrerseits derartige Umbettungen auf ihre eigenen Kosten vorschlagen.

(3) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt, in dem die alte und die neue Grablage, die Personalien, die Beschriftung der Erkennungsmarke oder andere Identifizierungsmerkmale genannt sind. Eine Ausfertigung dieses Protokolls wird der Regierung der Russischen Föderation übermittelt.

(4) Soweit nachweisbar ehemals vorhandene deutsche Kriegsgräberstätten auf russischem Boden durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen aufgelassen und die dort bestatteten deutschen Toten nicht mehr zu bergen sind, gestattet die Regierung der Russischen Föderation auf deutschen Antrag hin die Errichtung von Gedenkstätten in schlichter und würdiger Form an diesen ehemaligen Standorten. Die Regierung der Russischen Föderation stellt hierfür geeignetes Gelände zur Verfügung.

(5) Soweit zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung auf einer deutschen Kriegsgräberstätte eine provisorische Bestattung deutscher Kriegstoter, die auf russischem Boden gefunden werden, erforderlich wird, trifft die Regierung der Russischen Föderation Vorkehrungen für deren ordnungsgemäße und würdige provi-

neograbenneren срок используемые под военные захоронения обеих сторон участки земли как место вечного покоя погибших в войнах.

2. Права собственности не затрагиваются настоящим Соглашением. Все вопросы об изменении границ участков, используемых под военные захоронения, которые в последующем могут стать необходимыми, будут решаться по взаимному согласию Договаривающихся Сторон или уполномоченными ими организациями. Если по согласию Договаривающихся Сторон участок полностью или частично прекращает использоваться для предусмотренной цели, то в этом случае правительство соответствующего государства теряет право пользования им.

3. Если участок, предоставленный в соответствии с пунктом 1 настоящей Статьи, по причинам настоятельной государственной необходимости потребуется для иных целей, то правительство соответствующего государства отводит правительству другого государства иной подходящий участок и берет на себя расходы по перезахоронению умерших и обустройству новых могил. Подбор нового участка, его обустройство и проведение перезахоронений осуществляется по взаимному согласию. Перезахоронение производится преимущественно путем переноса военных могил в места уже существующих военных захоронений.

Статья 5

1. Правительство Российской Федерации будет разрешать Правительству Федеративной Республики Германии перенос могил погибших в войнах с немецкой стороны, перезахоронение которых Правительство Федеративной Республики Германии считает необходимым, если в связи с этим для Правительства Российской Федерации не возникнут расходы, и после рассмотрения представленного ему на согласование соответствующего плана. Эксгумация погибших в войнах с немецкой стороны осуществляется работниками по выбору Германской Стороны.

2. Если Правительство Российской Федерации считает необходимым перенос российских военных могил на территории Федеративной Республики Германии, то Правительство Федеративной Республики Германии будет разрешать перезахоронение умерших после рассмотрения представленного ему на согласование соответствующего плана, если в связи с этим для Германской Стороны не возникнут расходы. Правительство Федеративной Республики Германии со своей стороны и за свой счет имеет право предложить Правительству Российской Федерации произвести подобные перезахоронения.

3. О каждом перезахоронении погибшего в войнах с немецкой стороны составляется протокол, в котором указываются прежние и новое расположение могилы, личные данные, надпись на личном знаке или иные опознавательные признаки. Один экземпляр этого протокола передается Правительству Российской Федерации.

4. Если немецкие военные захоронения на российской территории, которые, по имеющимся достоверным сведениям, существовали ранее, теперь вследствие изменений инфраструктуры прекратили свое существование и изъятие останков захороненных там погибших с немецкой стороны уже не представляется возможным, то Правительство Российской Федерации по германскому ходатайству разрешит установку в этих местах простых и достойных памятных знаков. Для этих целей Правительство Российской Федерации предоставит подходящий участок.

5. Если до окончательного погребения в пределах какого-либо немецкого военного захоронения потребуется временно похоронить обнаруженные на российской территории останки погибших в войнах с немецкой стороны, то Правительство Российской Федерации примет меры для их

sorische Bestattung und Kennzeichnung der Grabstätten. Die deutsche Seite kann hierdurch entstehende angemessene Kosten als Teil der Gesamtkosten der endgültigen Bestattung übernehmen.

(6) Im Falle, daß auf deutschem Boden nachträglich russische Kriegstote aufgefunden werden, gewährleistet die Regierung der Bundesrepublik Deutschland deren ordnungsgemäße und würdige Bestattung und die Kennzeichnung dieser Gräber.

Artikel 6

Sofern sich auf deutschen oder russischen Kriegsgräberstätten neben Kriegsgräbern der jeweils anderen Seite auch Gräber von Kriegstoten anderer Staaten befinden, ist diese Tatsache bei Entscheidungen über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 7

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Russischen Föderation in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Russischen Föderation gestattet eine solche Überführung nur bei Vorliegen dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Russischen Föderation, die die Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländern zum Zweck haben.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten sinngemäß für die Überführung russischer Kriegstoter in die Russische Föderation oder in Drittländer.

(4) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbettung und Überführung von deutschen oder russischen Kriegstoten ins Ausland gehen zu Lasten der Antragsteller.

(5) Bei der Ausbettung von Kriegstoten zur Überführung können Vertreter der Behörden beider Vertragsparteien anwesend sein.

Artikel 8

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „Volksbund“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Russischen Föderation, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Die Regierung der Russischen Föderation beauftragt den „Verband für Internationale Zusammenarbeit bei der Pflege von Soldatengedenkstätten“ (nachstehend „Verband Soldatengedenkstätten“ genannt) mit der technischen Durchführung der sich aus diesem Abkommen für die russische Seite ergebenden Aufgaben.

(3) Für den Fall, daß eine der Vertragsparteien eine andere Organisation beauftragen will, wird hierüber Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien hergestellt.

Artikel 9

(1) Die Regierung der Russischen Föderation gewährt dem Volksbund jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu den bei allen Behörden und sonstigen Einrichtungen jetzt oder in Zukunft verfügbaren Unterlagen über deutsche Kriegsgräber und verstorbene deutsche Soldaten. Andere Vereinbarungen und Absprachen bleiben unberührt.

надлежащего и достойного временного погребения и обозначения могил. Германская Сторона может взять на себя возникающие при этом соразмерные расходы как часть общих расходов по окончательному погребению.

6. В случае последующего обнаружения на германской территории погибших в войнах с российской стороны Правительство Федеративной Республики Германии обеспечит их надлежащее и достойное погребение и обозначение могил.

Статья 6

Если в пределах немецких или российских военных захоронений наряду с военными могилами каждой из сторон имеются также могилы погибших в войнах из других государств, то этот факт должен надлежащим образом учитываться при решениях относительно сохранения этих могил и ухода за ними.

Статья 7

1. Перевозка останков погибших в войнах с немецкой стороны с территории Российской Федерации в Федеративную Республику Германию требует предварительного согласия Правительства Федеративной Республики Германии. Правительство Российской Федерации будет разрешать осуществление таких перевозок только при наличии такого согласия.

2. Согласие Правительства Федеративной Республики Германии требуется также в отношении ходатайств, полученных Правительством Российской Федерации и имеющих целью перевозку останков погибших в войнах с немецкой стороны в третьи страны.

3. Пункты 1 и 2 настоящей Статьи действуют соответственно в отношении перевозки останков погибших в войнах с российской стороны в Российскую Федерацию или третьи страны.

4. Все расходы и сборы по эксгумации и перевозке за границу останков погибших в войнах с немецкой или российской стороны несет ходатайствующая сторона.

5. При эксгумации останков погибших в войнах с целью их перевозки могут присутствовать представители властей Договаривающихся Сторон.

Статья 8

1. Правительство Федеративной Республики Германии поручает техническое осуществление задач в Российской Федерации, вытекающих для Германской Стороны из настоящего Соглашения, Германскому народному союзу по уходу за военными могилами (именуемому в дальнейшем Народный союз).

2. Правительство Российской Федерации поручает техническое осуществление задач, вытекающих для Российской Стороны из настоящего Соглашения, Ассоциации международного военно-мемориального сотрудничества "Военные мемориалы" (именуемой в дальнейшем Ассоциация "Военные мемориалы").

3. В случае намерения одной из Договаривающихся Сторон дать соответствующее поручение какой-либо другой организации на этот счет достигается договоренность между Договаривающимися Сторонами.

Статья 9

1. Правительство Российской Федерации оказывает Народному союзу всяческое содействие, в частности, обеспечивает доступ к документам о немецких военных могилах и умерших немецких военнослужащих, которые имеются или появятся в распоряжении всех государственных и прочих учреждений. Иные договоренности этим не затрагиваются.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gewährt dem Verband Soldatengedenkstätten ebenfalls Unterstützung, insbesondere bei der Zurverfügungstellung aller Dokumente, die über die Identität und die Grablage russischer Kriegstoter Auskunft geben, auch wenn diese Unterlagen erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgefunden werden.

(3) Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Volksbund Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Russische Föderation entsenden.

Artikel 10

(1) Der Volksbund bedient sich bei der Ausführung der sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

(2) Der Volksbund kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaft Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung der in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in die Russische Föderation einführen und wieder ausführen.

(3) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Geräte und Transportmittel, die vorübergehend eingeführt werden, werden bei ihrer Einfuhr in die Russische Föderation auf Einfuhr-Ausfuhr-Zollvermerk mit dem Vorbehalt abgefertigt, daß die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten wieder ausgeführt werden;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt frei von Eingangsabgaben, wenn den Zollbehörden zusätzlich zur regulären Einfuhrerklärung vorgelegt werden:
 - eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß befugten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die verpflichtende Zusicherung enthält, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Artikel 11

(1) Die gemäß Artikel 4 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen gibt dem Volksbund die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen russischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

(2) Der Volksbund sorgt dafür, daß bei Bauarbeiten alle hygien- und gesundheitsrechtlichen Anforderungen beachtet werden, die die russischen Gesetze vorsehen. Er befolgt die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Friedhofsordnungen.

Artikel 12

Volksbund und Verband Soldatengedenkstätten arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben eng zusammen. Sie regeln unmittelbar die Einzelheiten der fachlichen und technischen Durchführung dieses Abkommens.

2. Правительство Федеративной Республики Германии также оказывает содействие Ассоциации "Военные мемориалы", в частности, в предоставлении всех документов, содержащих сведения о личных данных и расположении могил погибших в войнах с российской стороны. Это относится и к документам, которые могут быть обнаружены в будущем.

3. Для выполнения своих задач Народный союз может направлять в Российскую Федерацию своих представителей, специалистов и иных работников.

Статья 10

1. Народный союз при выполнении вытекающих из настоящего Соглашения работ по возможности пользуется услугами местной рабочей силы и использует местные материалы в соответствии с условиями свободной конкуренции.

2. Народный союз может также ввозить в Российскую Федерацию из Федеративной Республики Германии или из стран-членов Европейского Сообщества необходимые для выполнения упомянутых в настоящем Соглашении работ оборудование, транспортные средства, материалы и принадлежности и вывозить их.

3. При пропуске этих предметов действует следующий порядок:

- a) временно ввозимые в Российскую Федерацию оборудование и транспортные средства пропускаются с отметкой таможенного органа о ввозе этих предметов под обязательство об обратном вывозе после окончания работ;
- b) материалы и принадлежности, предназначенные для обустройства и украшения могил или ухода за могилами, памятными знаками или кладбищами, освобождаются при ввозе от уплаты таможенных пошлин, налогов и иных сборов, если дополнительно к обычной таможенной декларации таможенным органам представляются:
 - подробная опись ввозимых предметов,
 - подлинное надлежащим образом уполномоченным на то лицом обязательство о том, что названные предметы будут использованы только в целях, предусмотренных настоящим Соглашением.

Статья 11

1. Предоставление указанных в пункте 1 статьи 4 настоящего Соглашения участков, используемых под немецкие военные захоронения, дает Народному союзу право в рамках действующего российского законодательства непосредственно производить все работы по обустройству и благоустройству военных захоронений, а также по строительству соответствующих подъездных путей, помещений для посетителей и по созданию прочих необходимых условий для их пребывания.

2. Народный союз несет ответственность за то, чтобы при проведении им строительных работ соблюдались все санитарно-гигиенические нормы, предусмотренные российским законодательством, а также выполнялись соответствующие правовые и административные предписания в отношении кладбищ.

Статья 12

Народный союз и Ассоциация "Военные мемориалы" тесно сотрудничают друг с другом при выполнении стоящих перед ними задач. Детали практического и технического осуществления положений настоящего Соглашения регулируются напрямую между ними.

Artikel 13

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen zu Moskau am 16. Dezember 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Статья 13

Настоящее Соглашение вступит в силу спустя 1 месяц со дня уведомления Договаривающимися Сторонами друг друга о том, что ими выполнены все необходимые для этого внутригосударственные процедуры в соответствии с существующим порядком.

Совершено в г. Москве 16 декабря 1992 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Правительство Федеративной Республики Германии

Klaus Blech

Für die Regierung der Russischen Föderation
За Правительство Российской Федерации

A. Kosyrew

**Bekanntmachung
des deutsch-indischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 18. März 1994

Das in New Delhi am 14. Februar 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 8

am 14. Februar 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 18. März 1994

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien über Finanzielle Zusammenarbeit 1993

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Indien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Indien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Indien beizutragen,

unter Bezugnahme auf die in der Zeit vom 17. bis 19. Mai 1993 geführten Verhandlungen und auf das Verhandlungsprotokoll vom 19. Mai 1993 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Indien oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die in Artikel 2 genannten Vorhaben Darlehen bis zu insgesamt 230 200 000,00 DM (in Worten: zweihundertdreißig Millionen zweihunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Indien oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern darüber hinaus, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die in Artikel 3 genannten Vorhaben Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 150 000 000,00 DM (in Worten: einhundertfünfzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

Artikel 2

(1) Die Darlehen nach Artikel 1 Absatz 1 werden für die folgenden Vorhaben verwendet, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist:

- a) ein Darlehen bis zu 27 300 000,00 DM (in Worten: siebenundzwanzig Millionen dreihunderttausend Deutsche Mark) für die Modernisierung des Stahlwerks Rourkela;
- b) ein Darlehen bis zu 37 700 000,00 DM (in Worten: siebenunddreißig Millionen siebenhunderttausend Deutsche Mark) für die Erweiterung des Braunkohletagebaus Neyveli I;
- c) ein Darlehen bis zu 30 000 000,00 DM (in Worten: dreißig Millionen Deutsche Mark) für die National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD); mit dem Darlehen soll ein Programm zur Förderung von ländlichen Kleinunternehmen finanziert werden;
- d) ein Darlehen bis zu 60 000 000,00 DM (in Worten: sechzig Millionen Deutsche Mark) zur Finanzierung von Devisenkosten für den Bezug von Düngemitteln aus der Bundesrepublik

Deutschland und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisenkosten für Transport und Versicherung (Düngemittel-Sektorprogramm III); die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Regierung der Republik Indien die aus dem Verkauf der dargelegenen Deutschen Mark anfallenden Rupiengegenwerte für Entwicklungsvorhaben verwendet;

- e) ein Darlehen bis zu 60 000 000,00 DM (in Worten: sechzig Millionen Deutsche Mark) zur Kofinanzierung eines Finanzsektoranpassungsprogramms, das zwischen der Regierung der Republik Indien und der Weltbank vereinbart wird; die Mittel des Darlehens dienen der Finanzierung von Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage; die Bedingungen für die Bereitstellung und Auszahlung des Darlehens richten sich nach denen der Weltbank;
- f) ein Darlehen bis zu insgesamt 15 200 000,00 DM (in Worten: fünfzehn Millionen zweihunderttausend Deutsche Mark) für die Small Industries Development Bank of India (SIDBI); die Mittel des Darlehens dienen der Finanzierung von Investitionsvorhaben kleiner privater Unternehmen der verarbeitenden Industrie für den zivilen Bedarf.

(2) Die in Absatz 1 genannten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Indien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung. Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

(4) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird bemüht sein, im Rahmen der bestehenden innerstaatlichen Richtlinien und bei Vorliegen der übrigen Deckungsvoraussetzungen Bürgschaften für den nicht aus Darlehen im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit finanzierten Teil des Auftragswerts für solche Ausführungsgeschäfte zu übernehmen, die mit Firmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland für die Durchführung des in Absatz 1 Buchstabe b genannten Vorhabens abgeschlossen werden. Die folgenden Artikel dieses Abkommens gelten auch für die Darlehen, die neben den im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit vorgesehenen Darlehen gewährt werden, sofern die Kreditanstalt für Wiederaufbau Darlehensgeberin ist.

Artikel 3

(1) Finanzierungsbeiträge nach Artikel 1 Absatz 2 werden für die folgenden Vorhaben verwendet, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, daß sie als Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder als selbsthilfeorientierte Maßnahmen zur Armutsbekämpfung die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllen:

- a) ein Finanzierungsbeitrag bis zu 20 000 000,00 DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) für ein Basisgesundheitsprojekt in Maharashtra;
- b) ein Finanzierungsbeitrag bis zu 15 000 000,00 DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark) für ein Social-Marketing-Programm;
- c) ein Finanzierungsbeitrag bis zu 35 000 000,00 DM (in Worten: fünfunddreißig Millionen Deutsche Mark) für Programme des Einfamilienwohnungsbaus für untere Einkommensgruppen (HUD-CO V);
- d) ein Finanzierungsbeitrag bis zu 55 000 000,00 DM (in Worten: fünfundfünfzig Millionen Deutsche Mark) für die Erweiterung des Projekts „Ländliche Trinkwasserversorgung Rajasthan“; der Finanzierungsbeitrag muß in voller Höhe dem Projekt als Zuschuß zufließen;
- e) ein Finanzierungsbeitrag bis zu 25 000 000,00 DM (in Worten: fünfundzwanzig Millionen Deutsche Mark) für die Erweiterung des Erosionsschutz-Projekts Maharashtra.

(2) Kann bei einem der in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben die dort genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Indien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrags ein Darlehen zu erhalten.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Indien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Wird ein in Absatz 1 bezeichnetes Vorhaben durch ein anderes Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder der selbsthilfeorientierten Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, andernfalls ein Darlehen gewährt werden.

(5) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Indien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 4

Mittel im Gesamtbetrag von 25 200 000,- DM (in Worten: fünf- undzwanzig Millionen zweihunderttausend Deutsche Mark) aus Zusagen früherer Jahre wurden entsprechend dem in den Regierungsverhandlungen vom 17. bis 19. Mai 1993 erzielten Einver-

nehmen zugunsten anderer Vorhaben reprogrammiert. Diese Mittel sind in den in Artikel 1 bis 3 genannten Beträgen enthalten. Auf Nummer 2.3 des Protokolls (Agreed Minutes) vom 19. Mai 1993 über die in der Zeit vom 17. bis 19. Mai 1993 geführten Regierungsverhandlungen wird verwiesen.

Artikel 5

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Republik Indien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, garantiert gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung der Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge.

Artikel 6

Die Regierung der Republik Indien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 5 Absatz 1 erwähnten Verträge in der Republik Indien erhoben werden.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Republik Indien überläßt bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 5 genannten Verträge.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu New Delhi am 14. Februar 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher, Hindi- und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des Hindi-Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Elbe
Spranger

Für die Regierung der Republik Indien

Manmohan Singh

**Bekanntmachung
des deutsch-bangladeschischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 25. März 1994

Das in Dhaka am 24. Februar 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bangladesch über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 24. Februar 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 25. März 1994

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Volksrepublik Bangladesch
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Viertes Bevölkerungs- und Gesundheitsprojekt“
und andere Vorhaben)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Volksrepublik Bangladesch –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Bangladesch,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik Bangladesch beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Volksrepublik Bangladesch und/oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 90 000 000,- DM (in Worten: neunzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Die Finanzierungsbeiträge gemäß Absatz 1 werden wie folgt verwendet:

- a) bis zu 50 000 000,- DM (in Worten: fünfzig Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Viertes Bevölkerungs- und Gesundheitsprojekt“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;
- b) bis zu 19 200 000,- DM (in Worten: neunzehn Millionen zweihunderttausend Deutsche Mark) für das Vorhaben „Nichtformales Primarschulprojekt“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;
- c) bis zu 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Förderung privater Klein- und Mittelbetriebe“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;
- d) bis zu 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Expansionsprogramm Grameen Bank III“ oder für ein anderes Programm der Grameen Bank, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;
- e) bis zu 800 000,- DM (in Worten: achthunderttausend Deutsche Mark) für das Vorhaben „EDV-gestütztes Wagenstandskontrollsystem“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Volksrepublik Bangladesch zu einem späteren

Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 2 bezeichneten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(4) Die in Absatz 2 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bangladesch durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge sowie die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Volksrepublik Bangladesch wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Volksrepublik Bangladesch stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Ab-

schluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Volksrepublik Bangladesch erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Volksrepublik Bangladesch überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Dhaka am 24. Februar 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher, bengalischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des bengalischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Jürgen Gehl

Für die Regierung der Volksrepublik Bangladesch
Sirajul Islam

**Bekanntmachung
des deutsch-laotischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 14. April 1994

Das in Vientiane am 27. Juli 1992 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 27. Juli 1992

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. April 1994

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Schaffer

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik
über Finanzielle Zusammenarbeit 1991**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Laotischen Demokratischen Volksrepublik,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Laotischen Demokratischen Volksrepublik beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main,

a) für das Vorhaben „Rehabilitierung des früheren FZ-Wasserversorgungsprojekts in Luang Prabang“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 4 000 000,- DM (in Worten: vier Millionen Deutsche Mark),

b) für das Vorhaben „Aufforstungsprogramm in der Region Vang Vieng“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 5 000 000,- DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark),

c) für das Vorhaben „Studien- und Fachkräftefonds“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 1 000 000,- DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark)

als Zuschuß zu erhalten.

(2) Dieses Abkommen findet auch auf Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen zu den in Absatz 1 Buchstaben a und b genannten Vorhaben Anwendung, falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, solche von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu erhalten. Dabei werden für notwendige Begleitmaßnahmen stets Finanzierungsbeiträge (Zuschüsse) gewährt.

(3) Die in Absatz 1 Buchstaben a und b bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Laos erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gege-

benenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden, wenn die Angebote in etwa vergleichbar sind.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Vientiane am 27. Juli 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher, laotischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des laotischen Wortlauts ist der französische Text maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Claus Sönksen

Für die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik
Khempheng Pholsena

**Bekanntmachung
des deutsch-laotischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 14. April 1994

Das in Vientiane am 22. Januar 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 22. Januar 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. April 1994

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik über Finanzielle Zusammenarbeit 1992

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Laotischen Demokratischen Volksrepublik,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Laotischen Demokratischen Volksrepublik beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main,

- a) für das Vorhaben „Ländliche Telekommunikation“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 4 000 000,- DM (in Worten: vier Millionen Deutsche Mark),
- b) für das Vorhaben „Sektorbezogenes Programm Landwirtschaft“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 6 000 000,- DM (in Worten: sechs Millionen Deutsche Mark),
- c) für das Vorhaben „Rehabilitierung der Nationalstraße 6“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 15 000 000,- DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark),

als Zuschuß zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderwürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Dieses Abkommen findet auch auf Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen zu den in Absatz 1 Buchstaben a, b und c genannten Vorhaben Anwendung, falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, solche Finanzierungsbeiträge von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu erhalten.

(3) Die in Absatz 1 Buchstaben a und b bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Das in Absatz 1 Buchstabe c bezeichnete Sondervorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik nur durch ein Alternativvorhaben ersetzt werden, das ebenfalls der Drogenbekämpfung dient.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Laos erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Vientiane am 22. Januar 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher, laotischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des laotischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Claus Sönksen

Für die Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik
Khempheng Pholsena

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen**

Vom 15. April 1994

Das Internationale Übereinkommen vom 21. Oktober 1982 zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen (BGBl. 1987 II S. 638) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für

Armenien	am	8. März 1994
----------	----	--------------

in Kraft getreten.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu diesem Übereinkommen notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	1. September 1993
Slowakei	am	28. Mai 1993
Tschechische Republik	am	30. September 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
die Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
die Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieser Übereinkunft geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 21. September 1987 (BGBl. II S. 638), vom 17. September 1992 (BGBl. II S. 1090) und vom 12. August 1993 (BGBl. II S. 1856).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
zu dem Übereinkommen
zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen**

Vom 15. April 1994

Es wird bekanntgemacht, daß Slowenien am 20. August 1992 auch gegenüber dem Verwahrer in Washington eine Rechtsnachfolgeerklärung zu dem Übereinkommen vom 16. Dezember 1970 zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen (BGBl. 1972 II S. 1505) abgegeben hat.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. November 1992 (BGBl. 1993 II S. 20).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
zu dem Internationalen Übereinkommen
zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung**

Vom 15. April 1994

Zypern hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 30. Dezember 1993 die folgende Erklärung nach Artikel 14 Abs. 1 des Übereinkommens vom 7. März 1966 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (BGBl. 1969 II S. 961) notifiziert.

(Übersetzung)

„... the Republic of Cyprus recognizes the competence of the Committee on the Elimination of Racial Discrimination established under article 14 (1) of the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination to receive and consider communications from individuals or groups of individuals within its jurisdiction claiming to be victims of a violation by the Republic of Cyprus of any of the rights set forth in this Convention.“

„... die Republik Zypern erkennt die Zuständigkeit des nach Artikel 14 Absatz 1 des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung errichteten Ausschusses für die Beseitigung der Rassendiskriminierung für die Entgegennahme und Erörterung von Mitteilungen einzelner ihrer Hoheitsgewalt unterstehender Personen oder Personengruppen an, die vorgeben, Opfer einer Verletzung eines in diesem Übereinkommen vorgesehenen Rechts durch die Republik Zypern zu sein.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. Oktober 1969 (BGBl. II S. 2211) und vom 14. März 1994 (BGBl. II S. 404).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Kulturabkommens**

Vom 15. April 1994

Das Vereinigte Königreich hat dem Generalsekretariat des Europarats am 28. Januar 1994 die folgende Erklärung zu dem Europäischen Kulturabkommen vom 19. Dezember 1954 (BGBl. 1955 II S. 1128) notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 10 the said Convention shall extend to the Isle of Man, being a territory for whose international relations the Government of the United Kingdom are responsible.“

„Nach Artikel 10 soll sich das genannte Abkommen auf die Insel Man erstrecken, ein Hoheitsgebiet, dessen internationale Beziehungen die Regierung des Vereinigten Königreichs wahrnimmt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. Dezember 1955 (BGBl. II S. 1128) und vom 22. November 1993 (BGBl. II S. 2401).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-guyanischen Investitionsförderungsvertrags**

Vom 15. April 1994

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 zu dem Vertrag vom 6. Dezember 1989 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kooperativen Republik Guyana über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 1993 II S. 938) wird bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 und das dazugehörige Protokoll vom selben Tag
am 9. März 1994

in Kraft getreten sind.

Die Ratifikationsurkunden sind am 9. Februar 1994 in Georgetown ausgetauscht worden.

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
zu dem Übereinkommen
zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt**

Vom 15. April 1994

Es wird bekanntgemacht, daß Slowenien am 20. August 1992 auch gegenüber dem Verwahrer in Washington eine Rechtsnachfolgeerklärung zu dem Übereinkommen vom 23. September 1971 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt (BGBl. 1977 II S. 1229) abgegeben hat.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. November 1992 (BGBl. 1993 II S. 20).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Frankreich**

Vom 15. April 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat durch eine an die Regierung von Frankreich gerichtete Verbalnote vom 18. Januar 1993 aufgrund der nach Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) in Bonn am 16. Juni 1992 stattgefundenen Konsultationen festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung aufgeführten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Frankreich abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 2. Juli 1992 (BGBl. II S. 515) und vom 28. März 1994 (BGBl. II S. 481).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Anlage

1. Abkommen vom 16. Juni 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Französischen Republik über kulturelle Zusammenarbeit
2. Abkommen vom 16. Juni 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Französischen Republik über Statut und Modalitäten der Arbeitsweise der Kulturzentren, deren Eröffnung in dem von beiden Seiten abgeschlossenen Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit vereinbart wurde
3. Vereinbarung vom 21. Dezember 1989 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Französischen Republik über die Eröffnung weiterer Kulturzentren auf dem Territorium des anderen Staates

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit den Niederlanden**

Vom 15. April 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat aufgrund der am 2. und 3. Juli 1991 in Den Haag sowie der am 21. Oktober 1991 und am 25. Januar 1994 in Bonn stattgefundenen Konsultationen gemäß Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) mit der Regierung der Niederlande festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und den Niederlanden abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. April 1994 (BGBl. II S. 615).

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
im Auftrag
Dr. Eitel

Anlage

1. Abkommen vom 12. Juni 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit nebst Protokoll vom selben Tag
2. Abkommen vom 30. Dezember 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande über den internationalen Straßenverkehr¹⁾
3. Abkommen vom 21. Juli 1976 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande über den Luftverkehr
4. Abkommen vom 4. September 1979 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wissenschaft und Kultur
5. Protokoll vom 29. Dezember 1979 über die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich der Niederlande
6. Protokollnotiz vom 29. Dezember 1972 über den vom 27. bis 29. Dezember 1972 zwischen Delegationen der Deutschen Demokratischen Republik und des Königreiches der Niederlande geführten Meinungsaustausch
7. Abkommen vom 2. Juni 1982 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Veterinärwesens
8. Vereinbarung durch Notenwechsel vom 29. August 1983/20. Januar 1984 über die Änderung des Artikels 9 Absatz 3 des Abkommens vom 12. Juni 1974 über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit
9. Abkommen vom 4. Juli 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande über die Behandlung der Kriegsgräber von Staatsbürgern des Königreiches der Niederlande in der Deutschen Demokratischen Republik

¹⁾ Die Bestimmungen dieses Abkommens sind einvernehmlich bis zum 31. März 1991 angewendet worden.

10. Notenwechsel vom 17. Dezember 1986 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich der Niederlande über die Rückführung von Kulturgütern nebst Übergabeprotokoll vom 13. Januar 1987
11. Vereinbarung vom 19. Januar 1987 zwischen dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei der Niederlande über die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrarforschung
12. Vereinbarung vom 4. Juni 1987 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande zur Anwendung des Europäischen Übereinkommens vom 17. Oktober 1980 über die Gewährung ärztlicher Betreuung an Personen bei vorübergehendem Aufenthalt
13. Protokoll vom 3. Februar 1989 der 10. Tagung der Gemischten Kommission im Rahmen des Abkommens vom 12. Juni 1974 über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches der Niederlande
14. Protokoll vom 9. Februar 1989 zwischen dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik und der Botschaft des Königreiches der Niederlande in der Deutschen Demokratischen Republik über die Übergabe historischer Archivmaterialien
15. Vereinbarung vom 1. März 1989 zwischen dem Ministerium für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik und dem Wirtschaftsministerium der Niederlande zur weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen und industriell-technischen Zusammenarbeit im Zeitraum 1989 bis 1993
16. Arbeitsprogramm vom 26. Juni 1990 über die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich der Niederlande für 1990

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-mexikanischen Doppelbesteuerungsabkommens**

Vom 15. April 1994

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. November 1993 zu dem Abkommen vom 23. Februar 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 1993 II S. 1966) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 28 Abs. 2 sowie das dazugehörige Protokoll vom selben Tag und die ergänzende Vereinbarung durch Notenwechsel vom 20. August/21. September 1993 zum Protokoll des Abkommens

am 30. Dezember 1993

in Kraft getreten sind.

Die Ratifikationsurkunden sind am 30. November 1993 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 15. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag
im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) sowie des Protokolls hierzu**

Vom 18. April 1994

I.

Das Übereinkommen vom 19. Mai 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) – BGBl. 1961 II S. 1119 – ist nach seinem Artikel 43 Abs. 2 für

Estland am 1. August 1993
in Kraft getreten.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu diesem Übereinkommen notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	1. September 1993
Slowakei	am	28. Mai 1993
Tschechische Republik	am	2. Juni 1993.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
die Slowakei	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,
die Tschechische Republik	mit Wirkung vom	1. Januar 1993,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieser Übereinkunft geworden.

II.

Das Protokoll vom 5. Juli 1978 zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) – BGBl. 1980 II S. 721, 733 – ist nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für

Estland am 17. März 1994
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 28. Dezember 1961 (BGBl. 1962 II S. 12), vom 12. November 1974 (BGBl. II S. 1384) und vom 29. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2041).

Bonn, den 18. April 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Änderung des Direktwahlakts
(Änderung der Zahl und Aufteilung der Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments)**

Vom 28. April 1994

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. August 1993 über die Zustimmung zur Änderung des Direktwahlakts (BGBl. 1993 II S. 1242) wird bekanntgemacht, daß die Änderung des Direktwahlakts nach Artikel 2 Abs. 2 des Beschlusses – 93/81/Euratom, EGKS, EWG – des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 1. Februar 1993 zur Änderung des dem Beschluß – 76/787/EGKS, EWG, Euratom – des Rates vom 20. September 1976 beigefügten Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

am 1. Mai 1994

für Deutschland
und die folgenden Staaten in Kraft treten wird:

Belgien	Luxemburg
Dänemark	Niederlande
Frankreich	Portugal
Griechenland	Spanien
Irland	Vereinigtes Königreich
Italien	

Die Annahme der Änderung des Direktwahlakts durch Deutschland ist dem Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften, dem heutigen Generalsekretär des Rates der Europäischen Union, am 31. August 1993 notifiziert worden.

Bonn, den 28. April 1994

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dr. Trumpf

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,05 DM (6,20 DM zuzüglich 1,85 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 9,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1994 A · Entgelt bezahlt

**Berichtigung
des Gesetzes zu dem Protokoll vom 24. Februar 1988
zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen
auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen**

Vom 3. Mai 1994

Das Gesetz zu dem Protokoll vom 24. Februar 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen, vom 9. Juni 1993 (BGBl. 1993 II S. 866) ist wie folgt zu berichtigen:

In Artikel 1 Satz 1 ist vor dem Wort „gewalttätiger“ das Wort „widerrechtlicher“ einzufügen.

Bonn, den 3. Mai 1994

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Dr. Wichmann